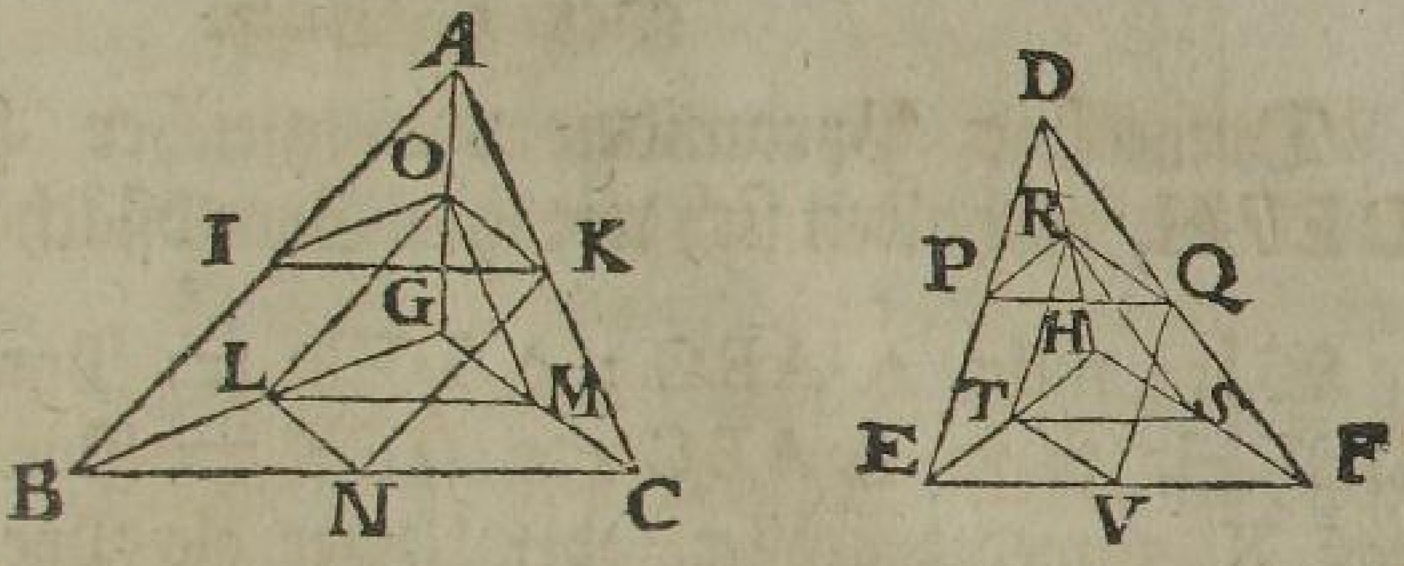

Da die beyden Pyramiden, ABCG, DEFH, von gleicher Höhe sind, so sind (6, 4. Def.) die von G und H auf die Ebnen, ABC, DEF, gefällten Perpendikel, einander gleich. Nun wird der Perpendikel aus G und die Linie, GC, von zweyen Parallelebnen, ABC, OLM, (11, 17. S.) proportionirt geschnitten, folglich, da GC in M halbirt ist, wird auch gedachter Perpendikel von der Ebne, OLM, halbirt. Eben dies geschiehet auch mit dem Perpendikel aus H. Nun sind die ganzen Perpendikel, und daher auch ihre Hälften gleich. Demnach haben die beyden Prismata, KNCOLM, QVFRTS, gleiche Höhe, und verhalten sich daher (11, 28. und 32. S.) wie ihre Grundflächen, KNC, QVF.

Da BN = NC, und AK = KC, so ist (6, 2. S.) KN der AB parallel, und (6, 4. S.) $\triangle$ ABC $\sim$ $\triangle$ KNC. Aus gleichem Grunde ist $\triangle$ DEF $\sim$ $\triangle$ QVF. Nun ist, (weil BC = 2 NC, und EF = 2 VF) BC : EF = NC : VF. Folglich ist (6, 22. S.) $\triangle$ ABC : $\triangle$ DEF = $\triangle$ KNC : $\triangle$ QVF. Nun war nach obigem $\triangle$ KNC : $\triangle$ QVF = Prism. KNCOLM : Prism. QVFRTS. Folglich ist (5, 11. S.) $\triangle$ ABC : $\triangle$ DEF = Prism. KNCOLM : Prism. QVFRTS = (12, 3. S.) Prism. IBNKOL : Prism. PEVQRT. Folglich ist (5, 18. S.) $\triangle$ ABC : $\triangle$ DEF = Prism. KNCOLM + Prism. IBNKOL : Prism. QVFRTS + Prism. PEVQRT.

Werden nun die entstandnen kleinern Pyramiden, als AIKO, DPQR, wieder eben so getheilt, so sind aus gleichem Grunde zwey Prismata in AIKO, zu zweyen in DPQR, wie $\triangle$ AIK zum $\triangle$ DPQ, das ist, wie $\triangle$ ABC, zum $\triangle$ DEF. Folglich sind (5, 18. S.) vier Prismata in ABCG, zu vieren in DEFH, wie $\triangle$ ABC, zum $\triangle$ DEF. Auf eben die Art wird der Beweis auch von den Prismatibus in OLMG, RTSH, und überhaupt von allen weitern Eintheilungen in gleicher Anzahl, geführt.